

## Der Berater

**E**rachten Sie es bitte nicht als unhöflich, wenn ich mich Ihnen nicht namentlich vorstelle. Ich verwende nie meinen richtigen Namen. Meine Telefonnummer steht in keinem Telefonbuch, ich bin auch nicht in Facebook zu finden, twittere nicht, nehme weder Schecks noch bezahle ich mit Kreditkarten, ich akzeptiere auch keine elektronischen Geldüberweisungen, mein Honorar ist bar zu begleichen – alte Schule eben.

Geboren und aufgewachsen bin ich an einem Ort und in einem Umfeld, aus dem es üblicherweise kein Entrinnen gibt, eine Herkunft, der man sich praktisch nie entziehen kann, in einer Gesellschaft, deren archaischen Regeln man sich zu unterwerfen hat – ob man es will oder nicht. Dort, woher ich komme, herrschen ungeschriebene Gesetze, die ein jeder einzuhalten hat. Gesetze, die stärker sind als jede Religion – Naturgesetze sozusagen, denen der Einzelne nichts anderes entgegenzusetzen hat als Unterwerfung.

Ein jeder, der dort, woher ich komme, geboren ist, hat zwei Möglichkeiten: entweder wird er Teil des Systems und befolgt diese Regeln, bis er stirbt, oder er stirbt gleich. Er ist symbiotisch verbunden, verheiratet quasi mit diesen Regeln und Gesetzen, untrennbar und im wahrsten Sinn des Wortes – bis dass der Tod ihn davon scheidet.

All dem zum Trotz, *mir* gelang die »Flucht« aus dem vorbestimmten Schicksal. Es war keine Flucht im eigentlichen Sinne, niemand kann vor den ungeschriebenen Gesetzen und Regeln flüchten – nicht bei uns. Dennoch gelang es mir, zu entkommen, doch ich hatte einen hohen Preis zu bezahlen, einen sehr hohen sogar. Denn ich musste das als »Pfand« zurücklassen, was ich am meisten liebe – meine Freiheit.

Damals glaubte ich, dass ich damit umgehen könne – damals, als ich noch ein junger Mann war. Es gibt ein Sprichwort bei uns: »Deine Vergangenheit kannst du vergessen, aber die Vergangenheit vergisst *dich* nicht.«

Doch daran dachte ich damals nicht und so verließ ich das Land, schlug meinen eigenen Weg ein, studierte in diversen Ländern. In der Schweiz und in Deutschland, später ging ich auch über den großen Teich ins Land der Gesegneten und Gerechten, bis ich mein Wissen erworben und vervollständigt hatte. Und ich erlernte Sprachen, sieben an der Zahl, denn in meinem Beruf ist Kommunikation äußerst wichtig. So ausgebildet, begann ich jene zu »beraten«, um die es in meinen folgenden Berichten geht: Unternehmenslenker, Manager, Chairmen und manchmal auch Politiker – eben all jene, die Macht haben.

Doch ich bin nicht *irgendein* Berater. Nein, ich bin einer, der Unternehmen, Unternehmer und Führer berät, wenn sie ein Problem haben, das sie nicht selbst lösen können. Und um auch dies gleich vorwegzunehmen: alle, die ich berate, haben stets ein sehr »spezielles« Problem, eines, das nach einer diskreten Lösung verlangt. Und zuletzt, vielleicht das Allerwichtigste: Ich berate stets im Sinne des Auftraggebers.

Nicht dass Sie mich jetzt falsch verstehen: Ich bin kein Killer, ich organisiere auch keine Mörder, die andere töten; nein, ich gebe Ratschläge, ein Berater bin ich – im ureigensten Sinn des Wortes.

Vielleicht bin ich eine Art »Deus ex Machina« auf den Bühnen derer, die es in den Olymp der Macht geschafft haben – denn wer ganz oben angekommen ist, hat alles zu verlieren!

Wer mich ruft, ist zu allem bereit, denn wer einmal Macht erlangt hat, will sie nicht mehr hergeben und kennt keine Gnade. Meine Dienste sind gefragt – die Folgen für den Einzelnen nicht immer nachvollziehbar und manchmal grausam, für die Sache aber immer nötig und sinnvoll. Der Zweck heiligt die Mittel. Dies gilt *immer*, denn – Business ist Krieg!

Ich weiß, dies alles wird recht befremdlich in Ihren Ohren klingen. Am Besten berichte ich Ihnen von einigen meiner »Mandate« oder Aufträge, die ich in den letzten Jahren übernahm – dann werden Sie verstehen, was genau meine Tätigkeit ist.